

[2014]

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

BILDUNG UND FÖRDERUNG  
IN DER FRÜHEN KINDHEIT

2-FACH-MASTER OF ARTS

VERSION [3.0]

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG  
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER  
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

(FASSUNG 15.07.2014)

<b>HERAUSGEBER:</b>	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
<b>REDAKTION:</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE:</b>	Gronewaldstraße 2 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	ssc-masterEZW@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	Juli 2014

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Univ.-Prof. Dr. Hilde Haider  
  
Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie I  
  
0221/470 5777  
  
hf-dekanat@uni-koeln.de

---

Studiengangsverantwortliche: Prof. Dr. Ursula Stenger  
  
Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut I  
  
0221/470 1271  
  
Ursula.Stenger@uni-koeln.de

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Univ.-Prof. Dr. Hilde Haider  
  
Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie I  
  
0221/470 5777  
  
hf-dekanat@uni-koeln.de

---

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Ursula Stenger  
  
Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut I  
  
0221/470 1271  
  
Ursula.Stenger@uni-koeln.de

---

## Legende

BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: LP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WL	Workload = Arbeitsaufwand

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN .....</b>	<b>III</b>
<b>LEGENDE .....</b>	<b>IV</b>
<b>1. DAS STUDIENFACH .....</b>	<b>1</b>
1.1    INHALTE, STUDIENZIELE UND VORAUSSETZUNGEN .....	1
1.2    STUDIENAUFBAU UND -ABFOLGE .....	3
1.3    LEHR- UND LERNFORMEN .....	4
1.4    MODULE .....	4
1.5    STUDIENPROFILE .....	5
1.6    LP-GESAMTÜBERSICHT .....	9
1.7    SEMESTERBEZOGENE LP-ÜBERSICHT .....	9
1.7    BERECHNUNG DER FACHNOTE .....	10
<b>2    MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>11</b>
2.1    BASISMODULE .....	11
2.2    SCHWERPUNKTMODULE .....	21
2.3    MASTERARBEIT .....	27
<b>3    STUDIENHILFEN .....</b>	<b>29</b>
3.1    EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN BEI AUSLANDSAUFENTHALT .....	29
3.2    FACH- UND PRÜFUNGSBERATUNG .....	29

## 1. Das Studienfach

Das Masterfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit ist kombinierbar mit den weiteren Masterfächern der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Philosophischen Fakultät im Rahmen des Zwei-Fach-Master-Modells. Es ist in seinen Inhalten und Zielen an zentralen und aktuellen Forschungsthemen der allgemeinen und speziellen Erziehungswissenschaft sowie der Rehabilitationswissenschaften orientiert.

Durch die Konstruktion des Studiengangs wird einer Forschungsorientierung Rechnung getragen, die darauf basiert, Studierende zu befähigen, komplexe Problemstellungen aufgreifen zu können und sie mit wissenschaftlichen Methoden auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus zu lösen.

### 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Studienfach ist in seinem Kern stärker forschungsorientiert ausgerichtet, d.h.: Durch das Studium erwerben Sie die notwendigen theoretischen und methodischen Kompetenzen, die Sie zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Frühen Kindheit befähigen. Dazu gehört es auch, pädagogische und entwicklungsorientierte (Förder-)Praxis sowie kindbezogene wie umfeldbezogene Konzepte und Modelle der Qualitätsentwicklung zu konzipieren, kritisch zu analysieren und zu reflektieren.

Die *Bildungsperspektive* des Studiengangs will deutlich machen, dass Kinder von Geburt an lernen, sich individuell entwickeln und in ihrem Lernen wie ihrer Entwicklung von Erwachsenen begleitet und unterstützt werden. Sie will klar machen, dass Bildungsprozesse nicht an einzelne Angebote gebunden sind, sondern ihren Ausgang vom Geschehen in Alltagskontexten nehmen. Sie aufzugreifen, fachlich zu unterstützen oder herauszufordern – sowohl in Krippe, Tageseinrichtung oder übergreifenden Institutionen wie Frühförder- und Familienzentren als auch im familiären Kontext – ist eine professionelle Aufgabe, deren Begründungszusammenhänge in diesem Studium in den Vordergrund gerückt werden.

Die *Förderperspektive* zielt auf eine Unterstützung aller Kinder in ihren differenziellen Entwicklungsverläufen. Im frühen Lebensabschnitt eines Kindes stehen motorische, geistige, soziale, emotionale und kommunikative Dimensionen seiner Entwicklung in besonders intensiver Wechselwirkung zueinander. Die Bedingungen der konkreten Lebenswelt eines Kindes haben dabei einen entscheidenden Einfluss auf das komplexe Geschehen seiner Entwicklung (dynamisch-systemisches Entwicklungsverständnis).

Besonderes Merkmal des Studienfachs ist die Kombination verschiedener bildungs- und rehabilitationstheoretischer wie empirischer Zugänge mit einer Fokussierung auf ein thematisches Feld: den Zusammenhang von Erziehung, Förderung und Kultur. Auf diese Weise wird ein Beitrag geleistet zu einigen wissenschaftlich wie gesellschaftspolitisch vordringlichen Aufgabenstellungen:

- die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für den frühkindlichen Bildungssektor insbesondere für Leitungspositionen, die einen akademischen Abschluss erfordern (Forschungsorientierung),
- die grundsätzlich interdisziplinäre Ausrichtung von Bildung und Förderung,
- die Sicherung einer inklusiven Perspektive von Bildung und Förderung,

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

- die wissenschaftliche Fundierung von Transitions- und Übergangsprozessen in der Frühen Kindheit, wie etwa dem Übergang vom Elementar- zum Primarbereich,
- die Stärkung des präventiven Charakters von Frühpädagogik und Frühförderung.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Inhalte:

<b>Theorien der Bildung und Entwicklung in der Frühen Kindheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Bildung und Entwicklung in der Kindheit</li> <li>• Nationale und internationale Diskurse der Frühpädagogik</li> <li>• Konkretisierungsfelder theoretischer Diskurse zur (Pädagogik der) Frühen Kindheit</li> </ul>
<b>Gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiäre, institutionelle und rechtliche Bedingungen</li> <li>• Implizite und explizite Bildungsprozesse</li> <li>• Institutionelle Angebote</li> <li>• Nationale und internationale Konzepte frühkindlicher Bildung zum Umgang mit Heterogenität</li> </ul>
<b>Konzepte frühkindlicher Bildung, Entwicklungsförderung und Beratung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Praxis der Beratung</li> <li>• Zeitgenössische Konzepte elementarer Bildung, Erziehung und Förderung</li> <li>• Diagnostik differenzieller Entwicklungsverläufe</li> <li>• Domänenspezifische Förderkonzepte v.a. Bewegung, Kommunikation und Sprache</li> </ul>
<b>Forschung, Qualitätsentwicklung und Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskurse der Entwicklung frühpädagogischer Praxisfelder</li> <li>• Implizite und explizite Bildungsprozesse</li> <li>• Institutionelle Angebote</li> <li>• Nationale und internationale Konzepte frühkindlicher Bildung zum Umgang mit Heterogenität</li> </ul>
<b>Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und Anwendung quantitativer oder qualitativer erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden</li> </ul>
<b>Professionsspezifische Kompetenzen in Bildungseinrichtungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkretisierungsfelder professionsspezifischer Kompetenzen in Bildungseinrichtungen</li> </ul>
<b>Bewegung in früher Bildung und Frühförderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungspotenziale von Bewegung und Spiel</li> <li>• Praxisprojektplanung zum handlungsorientierten Lernen</li> <li>• Vermittlung von Kompetenzen, die theoretischen Sachverhalte und Praxisbezüge schriftlich zu präzisieren und wissenschaftliche Beiträge in Publikationsorganen zu platzieren sowie auf Fachtagungen und Kongressen zu präsentieren</li> </ul>
<b>Praktikum und Forschungscolloquium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodengeleitete Erhebung von Forschungsdaten</li> <li>• Konzeption kind- wie umweltbezogener frühpädagogischer Maßnahmen</li> </ul>

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium im Zwei-Fach-Mastermodell umfasst im Ganzen folgende Bereiche:

- zwei Masterfächer im Umfang von je 39 LP,
- einen Ergänzungsbereich zur Profilbildung im Umfang von 12 LP in einem der beiden Fächer,
- eine Masterarbeit im Umfang von 30 LP in einem der beiden Fächer.

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Fach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit zu studieren: als „kleines Fach“ im Umfang von 39 LP oder als „großes Fach“ im Umfang von 51 LP.

Das Pflichtcurriculum im „kleinen“ und „großen“ Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit umfasst fünf Pflichtmodule (sog. Basismodule).

Die Basismodule BM-1 (Theorien der Bildung und Entwicklung in der Kindheit), BM-3 (Konzepte frühkindlicher Bildung, Entwicklungsförderung und Beratung) und BM-4 (Forschung, Qualitätsentwicklung und Evaluation in Handlungsfeldern der Frühen Kindheit) werden in einem Umfang von 9 LP studiert, die Basismodule BM-2 (Gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens) und BM-5 (erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden) in einem Umfang von 6 LP.

Neben den 39 LP des Pflichtcurriculums werden im „großen“ Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit zusätzlich 12 LP im fachspezifischen Bereich Ergänzende Studien studiert sowie die Masterarbeit im Fach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit mit einem Umfang von 30 LP geschrieben.

In den Pflichtmodulen BM-1, BM-3 und BM-4 des Studienfachs werden 9 LP erbracht; dazu wird an 2-3 Lehrveranstaltungen teilgenommen und jeweils eine Modulprüfung absolviert. In den Pflichtmodulen BM-2 und BM-5 werden jeweils 6 Leistungspunkte erworben; hierzu wird jeweils an 2 Veranstaltungen teilgenommen und eine Modulprüfung absolviert. Die Pflichtmodule dienen dazu, die für die Erarbeitung des Themas Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit bedeutsamen wissenschaftlichen Grundlagen zu erwerben und Inhalte aus den Bachelor-Modulen zur Pädagogik in der frühen Kindheit zu vertiefen. Dabei wird auf Kenntnissen aufgebaut, die ein Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft im Umfang von mindestens 60 LP voraussetzen.

Der Bereich der *Ergänzenden Studien* wird im Studienfach in zweierlei Hinsicht absolviert:

- i. Zur inhaltlichen Vertiefung der Basismodule werden zwei Profilbildungen (*Professionsspezifische Kompetenzen in Bildungseinrichtungen* oder *Bewegung in Früher Bildung und Frühförderung*) ab dem zweiten Semester angeboten. Diese haben jeweils einen Umfang von 6 LP. Hierzu wird jeweils an 2 Veranstaltungen teilgenommen und eine Modulprüfung absolviert.
- ii. Zusätzlich wird ein Fachpraktikum im dritten Semester im Umfang von 6 LP absolviert.

Die *Masterarbeit* kann im „großen Fach“ thematisch in Verbindung mit jedem der Basismodule 1-4 und der Schwerpunktmodule 1-3 geschrieben werden. Ihre

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate; sie wird mit 30 LP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

1.3 Lehr- und Lernformen

Das Studienfach ist stärker forschungsorientiert ausgelegt und das Studium so strukturiert, dass Sie hinreichende Entscheidungsmöglichkeiten und Freiräume für die Ausgestaltung der eigenen Lernzeit sowie der eigenen Profilierung haben.

Neben den klassischen Lehr-/Lernformen wie Vorlesungen und Seminaren werden Lehrveranstaltungen auch im Sinne des forschenden Lernens im Praxisfeld organisiert. Diese schließen mit eigenständigen kleinen Studien ab, die von den zuständigen Lehrenden betreut und beraten werden. Dabei wird es für Sie auch möglich sein können, an Forschungsvorhaben der Lehrenden zu partizipieren. Die Arbeit in kleinen Gruppen ist ausdrücklich erwünscht und wird unterstützt (vgl. im Detail die Modulbeschreibungen).

1.4 Module

Im Masterfach *Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit* werden folgende Module angeboten:

Basismodule:

BM-1: Theorien der Bildung und Entwicklung in der Frühen Kindheit

BM-2: Gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens

BM-3: Konzepte frühkindlicher Bildung, Entwicklungsförderung und Beratung

BM-4: Forschung, Qualitätsentwicklung und Evaluation in Handlungsfeldern der Frühen Kindheit

BM-5: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

Bereich *Ergänzende Studien*:

SM-1: Professionsspezifische Kompetenzen in Bildungseinrichtungen

SM- 2: Bewegung in Früher Bildung und Frühförderung

EM: Fachpraktikum

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

1.5 Studienprofile

**Studienprofil 1:**

**Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit als „kleines Fach“**

Im Studiengang Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit als „kleines Fach“ werden folgende Module belegt:

Studienbereich	Nummer	Titel	LP	∑ LP
<b>Pflichtmodule</b>	MA-EZW-BFK-BM-1	Theorien der Bildung und Entwicklung in der Kindheit	9	39
	MA-EZW-BFK-BM-2	Gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens	6	
	MA-EZW-BFK-BM-3	Konzepte frühkindlicher Bildung, Entwicklungsförderung und Beratung	9	
	MA-EZW-BFK-BM-4	Forschung, Qualitätsentwicklung und Evaluation	9	
	MA-EZW-BFK-SM-1 <b>oder</b>  MA-EZW-BFK-SM-2	Professionsspezifische Kompetenzen in Bildungseinrichtungen  <b>oder:</b>  Bewegung in Früher Bildung und Frühförderung	6	

Der Exemplarische Studienverlauf dieses Studienprofils sieht vor, dass im ersten sowie zweiten Semester 12-16 LP bei 10 Semesterwochenstunden veranschlagt werden; im dritten sind es 11 LP bei 6 Semesterwochenstunden. Die ersten drei Module werden im ersten Studienjahr studiert, das vierte sowie das Schwerpunktmodul im zweiten und dritten Semester:

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

Exemplarischer Studienverlaufsplan:

Sem					SWS	LP
1	<b>BM-1</b> S 1 (2 LP) S 2 (2 LP)	<b>BM-2</b> S 1 (2 LP) S 2 (2 LP) MP (2 LP)	<b>BM-3</b> S 1 (2 LP)		10	12
2	S 3 (2 LP) MP (3 LP)	<b>SM 1 od 2</b> S 1 (2 LP)	S 2 (2 LP) MP (5 LP)	<b>BM-4</b> S 1 (2 LP)	10	16
3		S 2 (2 LP) MP (2 LP)		S 2 (2 LP) MP (5 LP)	6	11
4	Masterarbeit					30

**Studienprofil 2:**

***Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit als „großes Fach“***

Im Studiengang Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit als „großes Fach“ (Studienprofil 2) werden folgende Module belegt:

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

Studienbereich	Nummer	Titel	LP	∑ LP
<b>Pflichtmodule</b>	MA-EZW-BFK-BM-1	Theorien der Bildung und Förderung in der Kindheit	9	39
	MA-EZW-BFK-BM-2	Gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens	6	
	MA-EZW-BFK-BM-3	Konzepte frühkindlicher Bildung, Entwicklungsförderung und Beratung	9	
	MA-EZW-BFK-BM-4	Forschung, Qualitätsentwicklung und Evaluation	9	
	MA-EZW-BFK-BM-5	Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden	6	
<b>Ergänzungsbereich</b>	MA-EZW-BFK-SM-1	Professionsspezifische Kompetenzen in Bildungseinrichtungen	6	12
	MA-EZW-BFK-SM-2	Bewegung in Früher Bildung und Frühförderung	6	
	MA-EZW-BFK-EM	Praktikum	6	
<b>Summe</b>				<b>51</b>
<b>Masterthesis</b>				<b>30</b>
<b>Summe</b>				<b>81</b>

Der Exemplarische Studienverlauf sieht vor, dass im ersten Semester 10 LP bei 10 Semesterwochenstunden veranschlagt werden und im zweiten Semester 20 LP bei 10 Semesterwochenstunden. Im dritten Semester werden 21 LP erworben bei 8 Semesterwochenstunden

Im ersten und zweiten Semester werden die Basismodule 1, 2 und 3 absolviert. Im zweiten Semester wird mit den Basismodulen 4 und 5 sowie mit der Vertiefung eines ausgewählten Bereiches (SM -1 oder SM-2) begonnen, die im dritten Semester beendet werden. Ferner absolvieren wird das Praktikumsmodul im 3. Semester absolviert und es kann mit der Masterarbeit begonnen werden. Das Fachpraktikum im Umfang von 180 Stunden dient zur zielgruppen- und forschungsorientierten Vertiefung des ausgewählten Bereiches (EM SM-1 oder SM-2) und ist im dritten Semester zu absolvieren. Eine Lehrveranstaltung des Basismoduls 4 wird in der Regel als Forschungsseminar/-projekt konzipiert, aus der thematisch die Masterarbeit erwachsen kann. Zur Vorbereitung auf die Masterarbeit sieht

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

das Studium im ‚großen‘ Fach das Basismodul 5 zu erziehungswissenschaftlichen Forschungsmethoden sowie die Veranstaltung im EM vor; in diesen Modulen wird die Möglichkeit geboten, aus fachübergreifenden und fachspezifischen Elementen forschungsmethodische Inhalte zu vertiefen und auf die Masterarbeit vorzubereiten bzw. diese zu begleiten.

Exemplarischer Studienverlauf großes Fach<sup>1</sup>

Sem							SWS	LP
1	<b>BM-1</b> S 1 (2) S 2 (2)	<b>BM-2</b> S 1 (2)		<b>BM-3</b> S 1 (2) S 2 (2)			10	10
2	S 3 (2) MP (3)	S 2 (2) MP (2)	<b>SM 1 od 2</b> S 1 (2)	MP (5)	<b>BM-4</b> S 1 (2)	<b>BM-5</b> VL 1 (2)	10	20
3	<b>EM</b> Praktikum + S (6)		S 2 (2) MP (2)		S 2 (2) MP (5)	S (2) MP (2)	8	21
4	Masterarbeit							30

<sup>1</sup> Ein exemplarischer Studienverlaufsplan bei Durchführung eines Auslandsaufenthaltes/-semesters siehe S. 30

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

1.6 LP-Gesamtübersicht

<b>LP-Gesamtübersicht</b>		
<b>2-Fach-Master</b>		
1. Fach	Großes Fach	51 LP
2. Fach	Kleines Fach	39 LP
<b>Masterarbeit</b>		<b>30 LP</b>
<b>Gesamt</b>		<b>120 LP</b>

1.7 Semesterbezogene LP-Übersicht

<b>LP-Übersicht: großes Fach ‚Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit‘</b>				
<b>Sem.</b>	<b>Modul</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
1-2	MA-EZW-BFK-BM-1: Theorien der Bildung und Entwicklung in der Kindheit	90	180	9
1-2	MA-EZW-BFK-BM-2: Gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens	60	120	6
1-2	MA-EZW-BFK-BM-3: Konzepte frühkindlicher Bildung, Entwicklungsförderung und Beratung	60	210	9
2-3	MA-EZW-BFK-BM-4: Forschung, Qualitätsentwicklung und Evaluation	60	210	9
2-3	MA-EZW-BFK-BM-5: erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden	60	120	6
2-3	MA-EZW-BFK-SM-1: Professionsspezifische Kompetenzen in Bildungseinrichtungen  oder MA-EZW-BFK-SM-2: Bewegung in Früher Bildung und Frühförderung	60	120	6
3-4	MA-EZW-BFK-EM: Praktikum	30	150	6
<b>Summe</b>		<b>420</b>	<b>1110</b>	<b>51</b>

1.7 Berechnung der Fachnote

Leistungspunkte (LP) werden für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie für erfolgreich absolvierte Modulprüfungen vergeben. Die Vergabe von Leistungspunkten entspricht dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), ein Leistungspunkt entspricht somit dem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen eines Moduls wählen die Studierenden eine bzw. einen der Lehrenden als Prüfer/in für die Modulprüfung aus; die Prüfung bezieht sich prinzipiell auf Inhalte und Kompetenzen des ganzen Moduls. Die Studierenden können jedoch Schwerpunktsetzungen vorschlagen. Die Zuständigkeit für die Abdeckung der im Modul vorgesehenen Inhalte, Ziele und Kompetenzen liegt bei der Prüferin oder dem Prüfer. Die Prüfungsformen sind in den fachspezifischen Bestimmungen festgelegt und in der Prüfungsordnung definiert.

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

<b>Basismodul 1: Theorien der Bildung und Entwicklung in der Kindheit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK-BM-1	270 h	9 LP	1.-2. Semester	Jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	- Seminar 1		30h	30h	30 Studierende
	- Seminar 2		30h	30h	
	- Seminar 3/Übung 1		30h	30h	
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>			90h	
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden kennen Bildungs-, Erziehungs- und Entwicklungstheorien sowie nationale und internationale Diskurse der Frühpädagogik sie können sich darauf beziehen, diese reflektieren, diskutieren und als Begründungen und Hintergründe für individuelle, gesellschaftliche und somit auch institutionelle Entwicklungen erkennen und auch selbst in Diskussionen vertreten und erläutern.</p> <p>Sie erkennen theoretische Paradigmen in Forschungsdesigns und können sie als Begründung für eigene Forschungen heranziehen. Somit sind sie in der Lage, eigene, theoretisch begründete, zeitgemäße Positionen zu entwickeln und Erkenntnisse aus den Theoriediskursen zur Bewältigung und Gestaltung aktueller Herausforderungen einzusetzen.</p>				
<b>4</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Studierenden können die geschichtliche, theoretische und aktuelle Bedeutung von Diskursen der Bildung, Erziehung und Entwicklung einordnen und vermögen die jeweils zugehörigen Argumentationen als Hintergründe der Entwicklung von Institutionen, von Lern- und Erziehungskontexten wie auch zur Deutung von individuellen Entwicklungen heranziehen. Bildungs- und Entwicklungsprozesse junger Kinder können so in ihrer Lebenswirklichkeit multiperspektivisch erfasst und beschrieben werden. Die Studierenden haben die Fähigkeit argumentativ über Herausforderungen und Grenzen von Bildung, Erziehung und Entwicklung in institutionellen Kontexten zu reflektieren und besitzen ein konstruktiv-kritisches Verständnis auf dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Grundlagen. Zudem vermögen sie die Theorien als Analyseinstrumente und Impulsgeber für die Entwicklung institutioneller Handlungszusammenhänge einzusetzen und auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Prozesse anzustoßen. Sie können sich vertieft mit einem selbst gewählten Thema der Erziehungswissenschaft auseinandersetzen und</p>				

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

	dabei die Erkenntnisse aus nationalen und internationalen Diskursen nutzen, um aktuelle Fragestellungen oder Problemlagen zu analysieren und einzuschätzen sowie in jeweiligen Konkretisierungsfeldern Perspektiven pädagogischen Handelns zu entwickeln. Dabei können wechselnde aktuelle Themen im Zentrum stehen. Die Veranstaltungsthemen beziehen sich somit auf Theorien der Bildung und Entwicklung in der Kindheit, nationale und internationale Diskurse der Frühpädagogik sowie Konkretisierungsfelder theoretischer Diskurse.
<b>5</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminare/Übung
<b>6</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>7</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Mündliche Gruppenprüfung (50 Min.)
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von drei Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 3 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b> Pflichtmodul im Studiengang Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/45 (großes Fach) bzw. 9/39 (kleines Fach) für den Studienbereich Bildung und Förderung in der Kindheit in die Endnote ein.
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. Stenger, Prof. Dr. Panagiotopoulou, Dr. Gerald Blaschke
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 2: Gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK-BM-2	180	6 LP	1.-2 Semester	Jährlich	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	- Seminar 1		30h	30h	30 Studierende
	- Seminar 2/Übung 1		30h	30h	
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>			60h	
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden kennen erziehungswissenschaftliche Diskurse, aktuelle nationale und internationale Forschungen und Ergebnisse über gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen frühkindlichen Aufwachsens. Sie beziehen sich auf unterschiedliche, auch interdisziplinäre, Betrachtungen der Lebensphase Kindheit, sie reflektieren über die verschiedenen Bedingungen früherer und heutiger Kindheiten und verbinden diese Erkenntnisse mit gegenwärtigen (früh-)pädagogischen Konzepten zum Umgang mit Heterogenität sowie zur Inklusion und Bildungsgerechtigkeit in der Kindheit. Auf dieser Grundlage gehen sie mit Forschungsprojekten und Forschungsergebnissen kritisch um, entwickeln Ideen für eigene Forschungsfragestellungen und erkennen aktuelle und zukünftige Herausforderungen zur Unterstützung aller Kinder im Kontext der Familie sowie in pädagogischen Feldern.</p>				
<b>4</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Ziel dieses Moduls ist es, anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse und Theorien über die Lebensphase Kindheit sowie das Aufwachsen von Kindern in Familien, Institutionen und in der Peergruppe ein grundlegendes Verständnis für die Verschiedenheit und Vielfalt individueller und soziokultureller Entwicklungs- und Bildungsbedingungen aufzubauen. Dabei werden folgende Themenbereiche vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesellschaftliche und bildungspolitische Rahmenbedingungen für das Aufwachsen und die Beteiligung der Kinder am sozialen und kulturellen Leben, auch im nationalen und internationalen Vergleich</li> <li>• vielfältige Erziehungs- und Bildungsprozesse durch unterschiedliche Bedingungen und Praktiken in Familien, in pädagogischen Feldern und in der Kinderkultur/Peergruppe</li> <li>• Differenzerfahrungen junger Kinder entlang der sozialen Kategorien Alter, Geschlecht, Ethnie und Kompetenz</li> <li>• unterschiedliche Bildungschancen und Bildungsbiographien aufgrund verschiedener familiärer und institutioneller Bedingungen sowie Ressourcen</li> </ul>				

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

	<p>kindlicher Bildung und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präventive Konzepte und Aufgaben sowie Interventionsstrategien im Umgang mit verschiedenen Herausforderungen und Problembereichen des Aufwachsens von Kindern</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminare/Übung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen</p> <p>2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p> <p>2 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Studiengang Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/45 (großes Fach) bzw. 6/39 (kleines Fach) für den Studienbereich Bildung und Förderung in der Kindheit in die Endnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof. Dr. Argyro Panagiotopoulou, Prof. Dr. Petra Hanke</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Basismodul 3: Konzepte frühkindlicher Bildung, Entwicklungsförderung und Beratung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK-BM-3	270	9	1-2 Semester	Jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	Seminar 1		30h	30h	30 Studierende
	Seminar 2		30h	30h	
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>			150h	
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden haben sich ein vertieftes Verständnis historischer und gegenwärtiger, nationaler und internationaler Bildungs- und Förderkonzepte für die Kindheit angeeignet und haben ihr Methodenrepertoire hinsichtlich der Vielzahl von Realisierungsmöglichkeiten pädagogischer Theorien erweitert.</p> <p>Sie kennen und erarbeiten Standards zur Evaluierung von Bildungs- und Förderqualität und haben in einer symptom- und systembezogenen Herangehensweise Ansätze, Zugänge und Theorien der Entwicklungsförderung vertieft. Eine Auseinandersetzung mit Integrations- und Inklusionsprozessen auseinander hat stattgefunden. Grundlegende diagnostische Verfahren zur Erfassung differenzieller Entwicklungsverläufe sind bekannt. Die Studierenden kennen Konzepte der Eltern- und Institutionenberatung und Techniken der Gesprächsführung.</p>				
<b>4</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Ziel des Moduls ist es, in der Reflexion der Ursprünge frühpädagogischen Denkens bis hin zur aktuellen bildungspolitischen Situation ein vertiefendes Verständnis des Verhältnisses von frühkindlicher Erziehung, Bildung und Förderung und kultureller Praxis zu erarbeiten. Dabei werden die Kenntnisse aus dem BA über die pädagogischen Konzeptionen etwa aus Rousseau, Fröbel, Montessori, Freinet vertieft und anhand der Diskussion zeitgenössischer Bildungskonzepte auf ihre Aktualität hin befragt.</p> <p>Aus der Perspektive der Förderung frühkindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden symptom- bzw. systembezogene Betrachtungsweisen differenziert, spezifische Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zur kindlichen Sprachentwicklung oder eine spezielle Diagnostik der Entwicklungsstörungen, fundiert sowie Beratungskonzepte und auch allgemeine und bereichsspezifische Förderkonzepte (beispielsweise psychomotorische Entwicklungsförderung; alltagsintegrierte und inklusive Sprachförderung) vertieft.</p>				
<b>5</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				

	Seminar
<b>6</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Formal: keine  Inhaltlich: keine
<b>7</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Besuch von zwei Lehrveranstaltungen  2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung  5 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  Pflichtmodul im Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>  Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/45 (großes Fach) bzw. 9/39 (kleines Fach) für den Studienbereich Bildung und Förderung in der Kindheit in die Endnote ein.
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>  Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Panagiotopoulou
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 4: Forschung, Qualitätsentwicklung und Evaluation in Handlungsfeldern der Frühen Kindheit in international-vergleichender Perspektive</b>					
<b>Kenn-nummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK–BM-4	270	9	2-3 Semester	Jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen-größe</b>
	- Seminar 1		30h	30h	
	- Seminar 2		30h	30h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>			150h	
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden verfügen über ein exemplarisch vertieftes Wissen zu aktuellen Themen der (inter)nationalen quantitativen und qualitativen Bildungs- und Entwicklungsforschung sowie der Qualitätsentwicklung. Sie verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire und haben ausgewählte Methoden phänomenologischer bzw. ethnografischer Forschung vertiefend erarbeitet. Sie sind vertraut mit interdisziplinären Herangehensweisen bei der Erforschung von Handlungsfeldern der Pädagogik der Frühen Kindheit und reflektieren dabei erkenntnistheoretische Voraussetzungen sowie deren forschungspraktischen Erfordernisse. In diesem Zusammenhang haben sie Fragestellungen der internationalen Bildungsforschung kritisch reflektiert sowie Konzepte und Methoden der Erfassung, Evaluation, Dokumentation und Sicherung von Bildungsqualität in Handlungsfeldern der Kindheit vertieft. Die Planung eigener empirischer Zugänge (eigenständig oder innerhalb einer kleinen Forschungsgruppe bis zu 3 Studierenden) hat die Studierenden befähigt, ausgewählte Sachbereiche der Wissensvermittlung zu differenzieren, Entwicklungs- und Bildungsaspekte zu benennen, Handlungsprojekte fachlich zu planen und Maßnahmen abzuleiten, individuell anzupassen und nach theoretischer Diskussion kindbezogen durchzuführen. Auch können sie deren Umsetzung dokumentieren, reflektieren, evaluieren sowie die in diesem Prozess gewonnenen Erkenntnisse präsentieren.</p>				
<b>4</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Ziel dieses Moduls ist es, in der Auseinandersetzung mit Methoden, Prozessen, Annahmen und Aussagen der Bildungsforschung erkenntnistheoretische Grundlagen einer qualitativ-rekonstruktiven bzw. ethnographisch sowie phänomenologisch ausgerichteten Forschung theoretisch zu vertiefen und praktisch in einer exemplarischen empirischen Fragestellung umzusetzen. Neben der Einführung in phänomenologisch bzw. ethnografische Beobachtungsmethoden unter Zuhilfenahme von Ton-, Bild- und Filmdokumentationen, den Grundlagen quantitativer methodischer Zugänge und deren Auswertungsmodelle werden Bildungs- und Förderbereiche im Aktionsraum von (Bewegungs-) Handeln, Spielen, (müsic-ästhetischem) Gestal-</p>				

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

	<p>ten, Kommunizieren vertieft sowie Methoden von Qualitätsentwicklung und Evaluationsforschung erarbeitet. Die Lehrveranstaltungen befassen sich somit sowohl mit (inter)nationalen Diskursen zur Entwicklung frühpädagogischer Praxisfelder, der Bildungs- und Entwicklungsforschung in der Frühpädagogik als auch der Erarbeitung von Projekten der Bildungsforschung in Handlungsfeldern der frühen Kindheit.</p> <p>Im Rahmen des Moduls wird eine Exkursion in das Ausland angeboten. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, ein anderes europäisches Bildungssystem über die Beschäftigung mit entsprechenden fachlichen Diskursen und Hospitationen mit je eigenen Forschungskulturen und Fragestellungen zu erkunden sowie eine externe Perspektive auf nationale Entwicklungen einzunehmen. Die im Kontext dieser Exkursion gewonnenen Erkenntnisse bieten zudem eine Reflexionsfolie für die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen des Moduls. Auch dient diese Exkursion dazu, den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, ihr Praktikum im Ausland zu absolvieren.</p>
<b>5</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminare und begleitete Forschungsgruppen im Projektseminar</p>
<b>6</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<b>7</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen</p> <p>2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p> <p>5 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit</p>
<b>10</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/45 (großes Fach) bzw. 9/39 (kleines Fach) für den Studienbereich Bildung und Förderung in der Kindheit in die Endnote ein.</p>
<b>11</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Stenger, Prof. Dr. Panagiotopoulou</p>
<b>12</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Basismodul 5: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK-BM-5	180 Std.	6 LP	2-3. Sem.	jährlich	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	- Vorlesung 1		30 h	30 h	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	- Seminar 1		30 h	30 h	
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>			60 h	
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden. Das Studium lässt zwei Profile zu: Die Studierenden konzentrieren sich auf empirisch-qualitative (Profil 1) oder empirisch-quantitative (Profil 2) Forschungsmethoden. Je nach Profil sind sie auf der Grundlage fortgeschrittener Methodenkenntnisse in der Lage, Forschungsdesigns und Ergebnisse von Studien der qualitativ ausgerichteten Bildungsforschung bzw. der quantitativ arbeitenden Bildungsforschung (methodologisch und methodisch) zu verstehen und diese auf ihre methodische Qualität hin zu beurteilen. Sie können selbstständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe eine eigene Untersuchung planen, durchführen und auswerten. Sie verfügen über eine elaborierte wissenschaftstheoretische und methodenspezifische Fachsprache.</p>				
<b>4</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>In der Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen, methodologischen und methodischen Fragen der Bildungsforschung werden Verfahren aus der quantitativen oder qualitativen empirischen Forschung theoretisch erarbeitet und an Forschungsbeispielen erprobt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodologie und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung</li> <li>• Komplexe Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse</li> <li>• Komplexe Darstellungsformen erziehungswissenschaftlicher Forschung</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	<p>In der Vorlesung werden vertiefte Kenntnisse in erziehungswissenschaftlichen Forschungsmethoden vermittelt. In den Seminaren werden diese in einem ausgewählten Untersuchungsbereich zur Anwendung gebracht. Eigene Forschungsvorhaben werden vorbereitet und entwickelt.</p>				

<p><b>6</b></p>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Keine</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und Bestehen der Modulprüfung. Die Vorlesung „Forschungsmethoden“ wird polyvalent für die erziehungswissenschaftlichen Master (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Frühe Kindheit, Interkulturelle Bildung, Erwachsenenbildung) angeboten.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Die Vorlesung „Forschungsmethoden“ wird polyvalent für die erziehungswissenschaftlichen Master (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Frühe Kindheit, Interkulturelle Bildung, Erwachsenenbildung) angeboten.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/45 (großes Fach) für den Studienbereich Bildung und Förderung in der Kindheit in die Endnote ein.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Petra Herzmann, Prof. Dr. Johannes König</p>
<p><b>12</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Der Abschluss des Moduls setzt den erfolgreichen Besuch von zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von jeweils 2 LP sowie die erfolgreich absolvierte Modulprüfung im Umfang von 2 LP voraus.</p>

2.2 Schwerpunktmodule

<b>Schwerpunktmodul 1: Professionsspezifische Kompetenzen in Bildungseinrichtungen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK-SM-1	180 h	6 LP	2.- 3 Semester	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Seminar 1 - Seminar 1/Übung 1		<b>Kontaktzeit</b> 30h 30h	<b>Selbststudium</b> 30h 30h	<b>geplante Gruppengröße</b> Seminar: 30 Studierende  Übung: 15 Studierende
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>			60h	
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über differenzierte Kenntnisse bezüglich professionstheoretischer Konzepte sowie professionsspezifischer Kompetenzen zur Unterstützung frühkindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Hierbei sind sie in der Lage, den Einsatz (früh-) pädagogischer Handlungsansätze im Hinblick auf die zentralen Aufgabenfelder theoretisch zu begründen, in pädagogische Praktiken zu überführen und zu dokumentieren. Die Studierenden befassen sich darüber hinaus mit der (Fort-) Entwicklung professionsspezifischer Aufgabenbereiche, Konzepte, Standards und Kompetenzen auf nationaler und internationaler Ebene.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Inhalte und zu erwerbende Kompetenzen im Modul</b></p> <p>Ziel des Moduls ist es, in Auseinandersetzung mit nationalen und internationalen Entwicklungen und Diskursen zur Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte für Einrichtungen frühkindlicher Bildung, die (Fort-)Entwicklung professionsspezifischer Konzepte und Kompetenzen aufzubauen. Dabei werden folgende Themenbereiche in Seminaren zu professionsspezifischen Kompetenzen in Bildungseinrichtungen und Konkretisierungsfeldern professionsspezifischer Kompetenzen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskurse zur Professionalisierung (früh-)pädagogischer Fachkräfte</li> <li>• nationale und internationale Entwicklungen und bildungspolitische Rahmenbedingungen für die (Fort-)Entwicklung professionsspezifischer Konzepte und Kompetenzen</li> <li>• Zentrale Aufgabenbereiche pädagogischer Professionalität:</li> </ul>				

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

	<p>Betreuung/Bindung, Erziehung und Bildung, Beratung und Förderung, Forschung und Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Früh-/Elementar-didaktische Ansätze und Bildungsbereiche</li> <li>• Anbahnung von Bildungs- und Förderprozessen von Kindern mit verschiedenen Entwicklungsverläufen</li> <li>• Fortbildungsansätze in pädagogischen Feldern und Bildungseinrichtungen</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminare/Übung</p>
<b>6</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<b>7</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Projektdokumentation</p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen</p> <p>2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p> <p>2 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Schwerpunktmodul im Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit</p>
<b>10</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/45 (großes Fach) bzw. 6/39 (kleines Fach) für den Studienbereich Bildung und Förderung in der Kindheit in die Endnote ein.</p>
<b>11</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof. Dr. Panagiotopoulou, Prof. Dr. Stenger</p>
<b>12</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Schwerpunktmodul 2: Bewegung in Früher Bildung und Entwicklungsförderung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW- BFK-SM-2	180 Std.	6 LP	2.-3. Semester	jährlich	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  - Seminar 1  - Seminar 2/Übung 1		<b>Kontaktzeit</b>  30h  30h	<b>Selbststudium</b>  30h  30h	<b>Geplante Gruppen- größe</b>  Seminar:  30 Studierende  Übung:  15 Studierende
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>			60h	
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Die Studierenden kennen erkenntnisstrukturierende, beziehungsstiftende, soziale und raumstrukturierende Thematiken der Bewegung in der frühkindlichen Bildung und Förderung; Sie können ausgewählte bewegungsbezogene Verfahren und Interventionsformen der frühen Kindheit beurteilen sowie zielgruppenspezifische Förderpläne vornehmen (Motodiagnostik und Bewegungsbeobachtung, Entwicklungsbegleitung und Entwicklungsberatung, Dokumentation und Evaluation) und projektbezogen umsetzen.				
<b>4</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  In Lehrveranstaltungen zu Themen wie z.B. psychomotorischer, Praxis, Körper-, Sozial-, Materialerfahrungen sowie zur psychomotorischen Diagnostik in Theorie und Praxis vermittelt das Modul, welche Praxeologien sich aus den theoretischen Begründungszusammenhängen der Bedeutungsdimensionen von Bewegung in Früher Bildung und Entwicklungsförderung ableiten lassen. Dabei wird der Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen aus folgenden Bereichen angestrebt:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungspotenziale von Bewegung und Spiel (bewegungswissenschaftliche Grundlagen und Spieltheorien)</li> <li>• Praxisprojektplanung zum handlungsorientierten Lernen</li> <li>• Klientenorientierter Transfer bewegungs- und körperorientierter Methoden</li> <li>• Publikationstätigkeit: Vermittlung von Kompetenzen, die theoretischen Sachverhalte und Praxisbezüge schriftlich zu präzisieren und wissenschaftliche Beiträge in Publikationsorganen zu platzieren sowie auf</li> </ul>				

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

	Fachtagungen und Kongressen zu präsentieren
<b>5</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminare/Übung
<b>6</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>7</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Portfolio
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 2 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Ergänzungsmodul im Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/45 (großes Fach) bzw. 6/39 (kleines Fach) für den Studienbereich Bildung und Förderung in der Kindheit in die Endnote ein.
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Klaus Fischer, Dr. Melanie Behrens
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Ergänzungsmodul: Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK-EM	180 Std.	6 LP	3. Semester	jährlich	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium/Praktikum</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	Praktikumsbegleitseminar		30 h	150 h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>		-	-	
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden haben die Möglichkeit, in bzw. mit einer Institution im Arbeitsfeld der Pädagogik der Kindheit</p> <p>Entweder 1: eine eigene Forschungsfrage zu erarbeiten und im Feld methodengeleitet Daten zu erheben. Begleitet durch das Forschungscolloquium sind die Studierenden in der Lage, bspw. Transkripte von Gruppendiskussionen, Beobachtungen oder Fragebogenerhebungen für eine Analyse z.B. im Rahmen einer möglichen Masterarbeit vorzubereiten.</p> <p>Oder 2: in einem Projekt kind- wie umweltbezogene Maßnahmen und Konzepte der Förderpraxis, der Beratung, Qualitäts- oder Institutionsentwicklung etc. zu konzipieren.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Ziel des Fachpraktikums ist es, eine zielgruppen- und forschungsorientierte Vertiefung des ausgewählten Bereiches (MA-EZW-BFK-SM-1 oder MA-EZW-BFK-SM-2) im jeweiligen elementarpädagogischen Praxisfeld vorzunehmen und dabei anhand einer Fragestellung ausgewählte Spezifika der jeweiligen Institution in struktureller wie inhaltlicher Hinsicht zu fokussieren und deren Wechselwirkung zu erfassen. Dabei geht es einerseits um die sozialökologische Analyse der Organisationsstrukturen und -abläufe und andererseits um das eigene professionelle Handeln, das in fachtheoretische Begründungszusammenhänge gebracht und kritisch reflektiert wird.</p> <p>Hierbei entwickeln die Studierenden selbstständig unter Begleitung einer Lehrperson Fragestellung und Fachkonzept zu einem ausgewählten Vertiefungsbereich der Frühkindlichen Bildung und Förderung, das sich innerhalb des Selbststudiums bearbeiten lässt. Die Studierenden werden im Rahmen des Fachpraktikums durch ein Kolloquium oder eine Übung unterstützt. Planung, Durchführung und Auswertung des Fachpraktikums werden von den Studierenden in einem Praktikumsbericht zusammengefasst, in einem Video oder</p>				

	wissenschaftlichem Poster präsentiert.
<b>5</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Forschungskolloquium, Übung (nach Möglichkeit), begleitete Selbsterfahrung; die Präsenzveranstaltung kann auch als Exkursion in eine Fachinstitution angeboten werden.
<b>6</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Formal: keine  Inhaltlich: keine
<b>7</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  keine
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  6 LP: Teilnahme an der Praktikumsbegleitveranstaltung sowie Nachweis des absolvierten Praktikums
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  Ergänzungsmodul im Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>  Prof. Dr. Klaus Fischer, Prof. Dr. Agyro Panagiotopoulou, Prof. Dr. Ursula Stenger
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Das Fachpraktikum (MA-EZW-BFK-SM-3) wird im 3. Semester absolviert. Eine Verknüpfung mit dem Basismodul 4 oder einem der Schwerpunktmodule SM 1 oder SM 2 und der Masterarbeit ist empfehlenswert.

2.3 Masterarbeit

<b>Master-Thesis</b>					
<b>Kenn-nummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-EZW-BFK-MA	900 h	30	3.-4. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Kolloquium		<b>Kontaktzeit</b>  15h	<b>Selbst-studium</b>  885h	<b>geplante Gruppen-größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Module im Fach Bildung und Förderung in der Kindheit geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Besuchs eines begleitenden Kolloquiums				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Besuch eines begleitenden Colloquiums und erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -				

<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Gesamtnote im Masterstudium Erziehungswissenschaft errechnet sich gemäß §18 der Prüfungsordnung</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>-</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.</p>

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan bei Auslandsaufenthalt

Sem						SWS	LP
1	<b>BM-1</b> S 1 (2) S 2 (2)	<b>BM-2</b> S 1 (2) S 2 (2) MP (2)	<b>BM-3</b> S 1 (2) S 2 (2)			12	14
2	S 3 (2) MP (3)	<b>SM 1 od 2</b> S 1 (2) S 2 (2)	MP (5)	<b>BM-4</b> S 1 (2) S 2 (2)	<b>BM-5</b> VL (2) S (2) MP (2)	16	24
3	<b>EM-</b> Praktikum + S (6)	MP (2)		MP (5)		2	21
4	Masterarbeit						30

Bei Durchführung eines Auslandsaufenthaltes o.ä. wird auf Antrag ermöglicht, die 6 LP umfassenden und curricular über zwei Semester angelegten Module (BM-5, SM 1 und 2) in einem Semester zu absolvieren. Ferner läuft die Praktikumsbegleitung über mediale Vermittlung zwischen dem jeweiligen Lehrenden und der/dem sich im Ausland befindlichen Studierenden – bspw. über E-Mail oder Skype. Zuletzt werden die Fristen zur Abnahme der Modulprüfungen entsprechend geregelt.

#### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

#### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können Sie sich an das SSC Pädagogik der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

BILDUNG UND FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

SSC Pädagogik – BA/MA Erziehungswissenschaft

Christoph Salzer, Dipl.Päd.

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: Di. 13- 14 Uhr , Do. 11-12 Uhr (Raum 707)

Tel.: +49(0)221-470-6988

E-Mail: [ssc-masterEZW@uni-koeln.de](mailto:ssc-masterEZW@uni-koeln.de)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/33651>

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich an das Prüfungsamt Erziehungswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Prüfungsamt Erziehungswissenschaft

Christoph Salzer, Dipl.Päd.

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Aushang/Homepage (Raum 19)

Tel.: +49(0)221-470-4621

E-Mail: [pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/34727>

